

No. 984. 1444. 2. Mai.

Heinrich Czigelheim zu Forsta verkauft an den B. Johann und das Domcapitel die Dörfer (Ober- u. Nieder-)Wilschdorf bei Stolpen mit allen Rechten und Zubehörungen, hat diese den Herzogen Friedrich u. Wilhelm seinen Lehnsherren aufgelassen und die Einwohner an die Käufer gewiesen.

Ich Heinrich Czigelheim gesessin zeum Forste — bekenne — das ich — rechts erblichs vnde ewigs kouffs recht vnde redelichen verkoufft habe, vnde hyemit verkouffe dy dorffer oberst vnde nedirst Wilezdorff by dem Stolpen gelegin mit den vorwercken dem kirchlehn doselbist, eynem lehenpferde vff dem fryen gericht, allen czinsen renthen geschossen, alles zeulichen rurende von den hochgeborn fursten mynen gnedigen liben herren herren Friderichen vnde herren Wilhelmen gebrudern herzogen zeu Sachsen lantgrauen in Döryngen vnde marcgrauen zeu Missen mit der selbin myner gnedigen herren wissen gunst vnde willen mit gericht obirsten vnde nedirsten welden holzern püsschen, besundirn mit dem walde genant der Karass vorst vnde allen synen zeugehorungen, mölen tichen tichsteten wassirn wasserloufften fysscheryen wesen weseczinsen reynen gemercken bergwercken wunnen weyden ackern vyhetrifft czinsen renten geschossen gulden gefellen beten steuren, vnde gemeynlichen mit allen andirn synen zeugehorungen fryheyten iageten wiltbanen allen herlicheyten rechten vnde gewonheiten genant adir vngenant, dy ich also bißher gehabt vnde besessin habe adir daran gehalten moge nichts vßgeschlossen vngeuerlichen dem erwirdigen in gote vatre herren Johannese bisschoffe stiffe vnde capittel zeu Missen vnde allen yren nachkomenden vor neunhundert vnde sebezicig schogk groschen aldes geldis, der sy mich gutlichen vnde genzlichen bezalt haben, das mir wol genügt, vnde ich vor mich vnde alle myne erben sage sy vnde alle yre nachkomenden solchs kouff gelts quid ledig vnde loß mit desim brife angeuerde. Ouch sal ich vnde wil mynen obgenanten kouffern solchir dorffir mit yren zeugehorungen als obingeschrebin stehit, andirswu vnuersaczt vnuerkoufft alles dinges vnbeswert vnde anders rechte wehre syn als wehre recht vnde gewonheit ist, dy ich en verburget habe noch lawte myns brifes darobir gegeben, vnde ich habe en als gewonlich ist solche dorffer vnde zeugehorungen vor mynen obingenanten gnedigen lehnherren bedechtig vnde williglichen vffgelassin vnde dy^e inwonere doselbist yrer huldunge globde vnde eyde ledig gesagit vnde mit hande vnde munde an myne kouffere gewyßet, vnde vorzyhe vnde vssere mich mit wolbedachtem mute alles des rechten, das ich vnde myne erben bißher daran gehabt habin adir gehalten mochten, vnde seeze myne kouffere solchir obingenanten dorffere mit yren zeugehorungen als obingeschrebin stet, in rechte vnde geruwige besiczung vnde gewehre mit orkunde diß brifes, der mit mynem insigel versigelt vnde gegeben ist noch Crists geburt tusent vierhundert iar darnach in dem viervndvirezigistem iare am sonnabende noch der heiligen aposteln tage Philippi vnde Jacobi.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohl erhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen.